

um sein mü und arbeit.

Der almächtigtot wele den Herr und die seinen in guter gesundheit [und] langem läben wol Erhalten. ...

Es last min frauw [Barbara H e i n r i c h] und kinder den Herr und sein geliebt Husfrauw [Euphemia H o n e g g e r] und kinder¹ Ein greutz und dienst anmälden".

1) s. Meier/Zurlaubiana 863, 7.5.1.-7.5.12.

Original, mit Siegel - AH 75, 347-348 - Blatt 348^r leer

176

[1650]

A

AUFSTELLUNG [DER AN DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN AM 3. JULI 1650 FUER STADT UND AMT ZUG AUSBEZAHLTEN GELDER]¹

"450 gl. das [Oesterreichisch Erb]einung geldt 225 Kr.

350 gl. dem [Stadt- und Amts-]Rath, Sigel und schryber[lohn] 175 Kr.

1200 gl. dem gemeinen Man ehrengeldt 600 Kr.

Summa 2000 gl. die mag man dan In 3 theil theilen 1000 Kr.

Nota. Die 450 gl. Pundtnus oder Pension geldt theilt man wye von Alter her.

Von den 350 gl. brächte es Jedem myner H. [vom Stadt- und Amtsrat] und diern für 47 grechnet 3 Kronen. Und Plibt überig 68 gl. H. Aman [Georg S i d l e r], Statthalter [Konrad B r a n d e n b e r g], Landtschryber [Adam S i g n e r]

Die 1200 gl. möcht man dan dritheilen".

"wurde für unsere gemeindt [=Stadt Zug] 400 gl. Pliben".

"Wie die 1000 Kronen theilt worden A^o 1650 ohne die 662 kr. und das in Particular".

1) Zuger Tagsatzungsgesandte waren Christian S c h ö n und Jakob A n d e r m a t t.

Glosse von Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben; spätere Dorsualnotiz von B e a t J a k o b I. Zurlauben. - AH 75, 349